Werk

Titel: Baasch, Ernst, Hamburgs Seeschiffahrt und Warenhandel vom Ende des 16. bis zur Mi...

Autor: Ehrenberg, Richard

Ort: Jena

Jahr: 1893

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345616359_0061|log121

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

in der kgl. Hochschule für Musik zu Berlin, von O. Fleischer, Berlin 1892. 8. 145 SS. — Führer durch die Fachausstellung der deutschen Militärmusik, zusammengestellt von G. Thouret, ebd. 1892. 8.—. Katalog der Ausstellung des Königreiches Grofsbritannien und Irland, ebd. 1892. 8. VI—47 SS. — Fachkatalog der Abteilung des Königreiches Italien, ebd. 1892. gr. 8. V—294 SS. — Katalog der polnischen Abteilung, redigiert von A. Nossig, ebd. 1892. gr. 8. IX—81 SS. — Rufsland. Direktion der kais. Hoftheater in St. Petersburg und Moskau, ebd. 1892. gr. 8. IV—84 SS. — Katalog der Ausstellung des Königreiches Spanien, ebd. 1892. gr. 8. 95 SS. — (Die Wiener Drucke sind von der Ausstellungskommission herausgegeben und in deren Selbstverlage erschienen.)

Jahresbericht der königlich preufsischen Regierungs- und Gewerberäte und Bergbehörden für 1892. Amtliche Ausgabe Berlin, Bruer, 1893 gr. 8. XLIX—482 SS. M. 8,10.

Kalender für Elektrotechniker. Herausgegeben von F. Uppenhorn (Ingenieur). Jahrg. X (1893). München, Oldenbourg, 1893. kl. 8. VIII—368 SS. geb. M. 4.—.

Mensch, Ella, Die Bedeutung der Chicagoer Weltausstellung für deutsche Frauenarbeit mit besonderer Berücksichtigung der Entwickelung, die letztere im Grofsherzogtum Hessen genommen hat. Vortrag. Darmstadt, J. Waitz, 1893. gr. 8. 44 SS. M. 1.—.

Quarck, Max, Die Arbeitsverhältnisse im Handelsgewerbe. Ergebnisse der Reichsenquete vom September und Oktober 1892. Frankfurt a./M., Mahlau & Waldschmidt, 1893. gr. 8 32 SS. M. 0,50.

v. Rohrscheidt, K, Die Polizeitaxen und ihre Stellung in der Reichsgewerbeordnung mit besonderer Rücksicht auf Brottaxen und Gewichtbäckerei. Berlin, C. Heymann, 1893. gr. 8. X—128 SS. M. 2,40.

---

van Overbergh, C. (commissaire d'arrondissement à Courtrai), Les imspecteurs du travail dans les fabriques et les ateliers. Etudes d'économie sociale. Louvain, A. Uystpruyst-Dieudonné, 1893. gr. in-8. VII—488 pag. fr. 8.—. (Table des matières: Genèse du mouvement industriel moderne dans ses rapports avec l'inspection du travail. — L'inspection du travail en Angleterre. — L'inspection du travail en France. — L'inspection du travail en Allemagne. — L'inspection du travail en Suisse. — L'inspectirn du travail en Autriche. — Conclusions: Etat de la question. Les institutions inspectorales. L'inspection spéciale du travail. —)

Greswell, W. P. (Rev.), The british colonies and their industries. London, G. Philip & Son, 1893. 8. 132 pp., cloth. 2/.6.

Hall, T. B., The infringement of patents for inventions, not designs — with sole reference to the opinions of the supreme court of the U. States. Cincinnati, 1893. 8. 275 pp. $ 5.—

Report of the Chief Inspector of factories and workshops to Her Maj.'s Principal Secretary of State for the Home Department, for the year ending 31st October 1892. London, Eyre & Spottiswoode, 1893. gr. in-8. 314 pp. (Parliam. paper by command. Contents: Changes effected by the Factory and Workshop Act, 1891. — Dangerous and unhealthy processes. — Workshops and sanitary authorities. — Outworkers. — Licensing of workshops. — Accidents. — Overtime. — The Cotton Cloth Factories Act. — etc.)

6. Handel und Verkehr.

Baasch, Ernst, Hamburgs Seeschiffahrt und Warenhandel vom Ende des 16. bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts. (Separatabdruck aus der Zeitschr. d. Vereins f. Hamb. Geschichte. Bd. IX. Hamburg 1893.)

Der Unterzeichnete, der das Material zu der vorliegenden Arbeit vor einer Reihe von Jahren unter der unscheinbaren Bezeichnung „Schifferbücher" im hamburgischen Staatsarchive aufgefunden und den jetzigen Bearbeiter zuerst auf die grofse Wichtigkeit dieses Materials hingewiesen hat, ist erfreut über die Bearbeitung, welche fortan ein unentbehrliches Hilfsmittel für die hamburgischen Handelsgeschichte bilden wird, darf aber nicht verschweigen, dafs sie an einigen fundamentalen Mängeln leidet.

Die Arbeit bringt zunächst statistische Mitteilungen über den hamburgischen Schiffsverkehr. Die Tabellen (Schiffsverkehr seewärts: 1625 und 1647/48, von der See: 1623, 1624, 1625, 1628, 1629, 1632,

1633) sind gut angelegt und belehrend, da sie eine vollständige Uebersicht über den Schiffsverkehr für die gewählten Jahre nicht nur mit den einzelnen Ländern, sondern auch mit den einzelnen Hafenplätzen gewährt. Trotzdem wird schon hinsichtlich des Schiffsverkehres jeder, der sich mit hamburgischer Handelsgeschichte beschäftigt, nach wie vor auf das Urmaterial zurückgreifen müssen.

Zunächst sind bei weitem nicht alle Jahre, für welche die „Schifferbücher" noch existieren, in der gedachten Weise bearbeitet worden. Schifferbücher sind uns erhalten für die meisten Jahre des Zeitraumes 1590 bis 1634. Sie sind allerdings zum Teil unvollständig erhalten oder von Anfang an lückenhaft; so ist z. B. bei dem Schiffsverkehre von der See in der ersten Zeit der Abfahrtshafen meist nicht genannt; aber seit dem Jahre 1604 ist dies ziemlich regelmäfsig geschehen und die Jahrgänge 1604—1623 hätten, soweit sie uns erhalten geblieben sind, ebenso bearbeitet werden müssen, wie die Jahre 1623—1633. Statt dessen wird nur die Gesamtzahl der in den einzelnen Jahren jenes Zeitraumes in Hamburg eingelaufenen Schiffe angeführt, ohne Unterscheidung der Herkunftsländer und Häfen. Ferner hätten die fehlenden Lastziffern der eingelaufenen Schiffe nach den Listen der Schiffsausgänge sehr häufig, wohl meistens ergänzt werden, die Nationalität der Schiffer hätte in vielen Fällen, und die Verteilung des Schiffsverkehres nach Jahreszeiten ohne grofse Mühe durchweg sich feststellen lassen. Auch vermifst man jede Angabe darüber, ob die Lücken in den Schifferbüchern durch deren Verlust, bezw. teilweise Zerstörung oder vielleicht durch zeitweilige Sperrung des Schiffsverkehres hervorgebracht worden sind. Insbesondere ist eine solche Bearbeitung gerade für jene Zeit kaum mit Nutzen auszuführen ohne fortwährende Bezugnahme auf den Gang der Kriegsereignisse. Etwas Anderes wäre es gewesen, wenn der Bearbeiter den ganzen Inhalt der Schifferbücher in Tabellenform gebracht, sich jeder Darstellung enthalten und nur kurze Erläuterungen geliefert hätte. Dann würde der Benutzer nicht auf das Urmaterial zurückzugreifen, sondern sich nur mit der Ergänzung des Kommentars zu beschäftigen brauchen, während man jetzt nie weifs, was auf die Mängel des Materials, was auf die der Bearbeitung zurückzuführen ist.

In stärkerem Mafse noch gelten diese Bedenken für die vorliegende Bearbeitung des Warenverkehrs. Zunächst wäre hier zum Verständnisse eine Uebersicht der damaligen Hamburger Mafse und Gewichte nötig gewesen, wozu das Material in den alten Handbüchern des kaufmännischen Rechnens auf der Hamburgischen Stadtbibliothek vollständig bereit liegt. Sodann führt der Bearbeiter zwar die einzelnen importierten Waren der Reihe nach auf und giebt jedesmal die wichtigsten Herkunftsländer an — die Ausfuhr ist aus den Schifferbüchern nur zum kleinsten Teile ersichtlich —; dagegen hat er den Warenverkehr jedes Landes nicht zusammengefafst, so dafs man sich diesen aus den einzelnen Warengattungen zusammensuchen müfste; doch selbst das ist nicht möglich, weil auch bei den einzelnen Warengattungen die Herkunftsländer in der Bearbeitung nur teilweise angegeben sind, bei weitem nicht so oft wie im Urmateriale. So habe ich z. B. damals, als ich die „Schifferbücher" fand, den Warenverkehr Englands daraus extrahiert. Bei oberflächlicher Vergleichung meiner Auszüge mit denen Baasch's ergab sich, dafs